

## Klapperjungen in Deudesfeld

Bei den Klapperjungen handelt es sich um einen uralten Brauch in Deudesfeld.

Vor vielen Jahren wurden die Klapperjungen immer von den Messdiener gestellt; und das waren zu der Zeit immer Jungen.

Deshalb heissen sie noch heute Klapperjungen

Seit einigen Jahren sind aus Kindermangel auch Mädchen als Messdiener und Klapperjungen tätig.

Ab dem Gründonnerstag bis Karsamstag schweigen die Kirchenglocken (sie fliegen nach Rom)

An diesen Tagen übernehmen die Klapperjungen- und Mädchen das Kichenläuten, morgens mittags, abends und zu den heiligen Messen mit ihren hölzernen Klappern oder Rappelkasten.

Die Kleinen haben meistens eine Klapper die größeren einen Rappelkasten.

Getroffen wird sich vor der Kirche jeweils eine viertel Stunde vorher.

Nun wird die Gruppe in mehrere kleine Gruppen aufgeteilt weil sonst die Zeit nicht ausreichen würde.

Wer zu spät kommt oder fehlt wird durch Abzug eines Osterei's (pro Verspätung) bei der Verteilung am Karsamstag bestraft.

(Daher der Ausdruck "den kret en ei ofgezoren)

Die Anwesenheit und Pünktlichkeit wird durch den Obermessdiener peinlich genau überwacht und aufgeschrieben.

Die folgenden Klapperrufe gibt es seit Jahrzehnten und sind immer auf platt :

Zuerst wird ca.20 sek. geklappert und gerappelt dann ruft man im Chor das fett gedruckte 3mal und es wiederholt sich alles bis die Gruppe ihren Teil des Ortes durchlaufen hat.

Morgens um 6 Uhr: **et klappert Betglook** ( es klappert zur Betglocke)

Mittags um 12 Uhr: **et klappert Mettich** ( es klappert zum Mittag)

Abends um 18 Uhr; **et klappert Betglook** ( es klappert zur Betglocke)

Eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst: **et klappert oon dier Leit macht fieron** ( es klappert an, ihr Leute macht voran)

vor dem Gottesdienst: **et klappert zosoomen wen zo spot kennt mos sich schoomen**

( es klappert zu sammem wer zu spät kommt muß sich schämem)

Am Karsamstag gehen dann die Klapperjungen mit einem Handwägelchen von Haus zu Haus mit dem Ruf:

Klapperjungen, Klapperjungen) und sammeln Ostereier und Süßigkeiten als Lohn für Ihre Klapperarbeit